

# FREIE WÄHLER & LINKE IM KREISTAG HSK

FWG & LINKE im Kreistag Hochsauerland – Heidestr. 13, 59759 Amsberg

An den  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

Dietmar Schwalm

Hans Klein

Heidestr. 13

59759 Amsberg

Handy: 0175/5396152

E-Mail:

[FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de](mailto:FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de)

Internet:

[www.fwgundlinke-im-kreistag-hsk.de](http://www.fwgundlinke-im-kreistag-hsk.de)

Facebook:

[www.facebook.com/FWGundLINKE](https://www.facebook.com/FWGundLINKE)

**z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, SBL-Fraktion, Fachdienst**

Amsberg, 24.11.2022

## **Antrag gemäß § 10 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistags für die Tagesordnung der Haushaltssitzung des Kreistags am 09.12.2022**

**Thema: „Aufarbeitung der Geschichte des Kinderkurheims auf Norderney“**

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

angeregt durch den Kongress zum Thema „Das Elend der Verschickungskinder“ beantrage ich hiermit für die Fraktion „FWG & LINKE“, dass in den Haushalt 2023 finanzielle Mittel zur Aufarbeitung der Geschichte des Kinderkurheims auf Norderney unter wissenschaftlicher Begleitung eingestellt werden.

### ***Begründung:***

Aus dem ehemaligen Kinderkurheim auf Norderney ist nach ausführlichen Diskussionen im Jugendhilfeausschuss eine Jugendhilfeeinrichtung für Kinder und Jugendliche geworden, die auf niederschwelliger Ebene eine Auszeit von ihrem Familiensystem benötigen.

Aus Sicht unserer Fraktion wurde damit ein Schritt in die richtige Richtung getan. Der Bedarf für so eine Einrichtung ist durch die Novellierung der Jugendhilfegesetze in den letzten Jahren immer größer geworden.

Deswegen ist es auch zum jetzigen Zeitpunkt besonders wichtig offensiv die vergangene Geschichte des ehemaligen Kinderkurheims aufzuarbeiten.

Wie bei den meisten dieser Art von „Verschickungsheimen“ hat es nach dem 2. Weltkrieg bis in die 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts „Erziehungsmethoden“ gegeben, die mit heutigen pädagogischen Leitsätzen nicht vereinbar sind. Diese ehemaligen „Verschickungskinder“ leiden noch bis heute noch an den teilweise auch strafrechtlich relevanten Vorkommnissen in den Einrichtungen.

Auf dem Bundeskongress „Das Elend der Verschickungskinder“ des Vereins zur Aufarbeitung und Erforschung von Kinder-Verschickungen im Oktober 2022 in Bad Sassendorf, an dem ich als Vertreter unserer Fraktion teilgenommen habe, gab es positive Beispiele, wie die Geschichte solcher Heime aufgearbeitet werden kann.

Ein Beispiel hierfür waren die Einrichtungen in Bad Sassendorf. Hier gab es eine von der Gemeinde mitfinanzierte wissenschaftlich begleitete und dokumentierte Aufarbeitung sowie eine öffentliche Entschuldigung durch den Bürgermeister zu Beginn des Kongresses.

Die Fraktion „FWG & LINKE“ sieht den Hochsauerlandkreis als Nachfolger des Altkreises Arnsberg auch in dieser Verantwortung gegenüber den vielen Kindern, die die Einrichtung auf Norderney besucht haben.

In der Festschrift des Hochsauerlandkreises zum 70. Jubiläum des Kinderkurheims wurde über die umstrittenen Erziehungsmethoden nichts erwähnt, obwohl es diese gegeben hat.

Deswegen beantragt unsere Fraktion die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Aufarbeitung auch der negativen Geschichte unter wissenschaftlicher Begleitung. Die Höhe der Eigenmittel für das Haushaltsjahr 2023 soll sich an ggf. abrufbaren Bundes- bzw. Landesfördermitteln orientieren.

Damit sich die Fachpolitiker\*innen aller Fraktionen sachkundig machen können, beantrage ich zusätzlich, dass zu der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Vorstandsmitglied des Vereins zur Aufarbeitung und Erforschung von Kinder-Verschickungen (<https://verschickungsheime.de/>) eingeladen wird.

Mit freundlichem Gruß



Vorsitzender „FWG & LINKE“